

An der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU/UniBw H), Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften, Professur für Internationale Arbeitsbeziehungen (Univ.-Prof. Dr. Martin Krzywdzinski), ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle einer/eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin /

Wissenschaftlichen Mitarbeiters

(Entgeltgruppe 13 TVöD; 39,00 Stunden wöchentlich)

befristet bis zum 31.12.2024 zu besetzen.

Die Stelle ist Teil des Forschungsprojekts „*Crowdwork: Kompetenzentwicklung, Beruflichkeit und lernförderliche Plattformgestaltung*“ im Rahmen des Zentrums für Digitalisierungs- und Technologieforschung (DTEC.bw) und des Dachprojekts Organisation-Personal-Arbeit-Leadership (OPAL). Das Forschungsprojekt wird in Kooperation mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und weiteren Forschungseinrichtungen durchgeführt. Es wird durch das „Konjunkturprogramm der Bundesregierung zur Überwindung der COVID-19-Krise“ gefördert.

Das zentrale Anliegen des Projektes besteht darin, ausgewählte Crowdwork-Plattformen, die insbesondere von Jugendlichen und jungen Erwachsenen vor, während und nach der Ausbildung zur Ausübung eines Nebenjobs oder Hauptbeschäftigung genutzt werden, im Hinblick auf kompetenzrelevante, subjektivierende Implikationen und Effekte zu hinterfragen. Außerdem geht es um die Frage nach dem Zusammenhang zwischen Crowdwork und individueller Beruflichkeit sowie darum, lernhinderliche und lernförderliche Aspekte von Crowdworkplattformen zu analysieren, um schließlich im Sinne ‚guter‘ und lernhaltiger digitaler Arbeit sowie erweiterter individueller Beruflichkeit Crowdwork-Plattformen zu gestalten.

Aufgabengebiet und Perspektiven:

- Durchführung des Forschungsprojekts „Crowdwork“ in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern im Projekt
- Aufarbeitung der Literatur zur Rolle von Crowdwork auf Arbeitsmärkten und die aktuelle Forschung über Crowdwork im Allgemeinen
- Konzeption und Durchführung der empirischen Datenerhebung (Interviews, Befragung) und Analysen
- Verfassen von Publikationen, Berichten und praxisorientierten Darstellungen der Projektergebnisse
- Organisation von Projektmeetings, Workshops und Veranstaltungen im Rahmen des Forschungsprojekts

Wir bieten:

- Möglichkeit zur Weiterqualifikation (z.B. Promotion oder Habilitation) in einem der Forschungsbereiche der Professur
- Gut ausgestattete Arbeitsplätze in einer der attraktivsten Städte Europas
- Einen Forschungskontext mit internationaler Sichtbarkeit

Qualifikationserfordernisse:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium [Bachelor und Master oder Diplom (univ.)] vorzugsweise mit einem Schwerpunkt auf Soziologie oder einem verwandten Fach
- Fundierte Kenntnisse und Erfahrungen in der empirischen Sozialforschung; da im Projekt ein Multi-Method-Design geplant ist, sind sowohl Schwerpunkte im Bereich qualitativer als auch quantitativer Methoden möglich
- Fundierte Kenntnisse im Bereich der soziologischen Forschung über Plattformarbeit bzw. Crowdwork und/oder im Bereich der soziologischen Forschung über Lernen und Qualifizierung im Arbeitsprozess
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Weiterhin wünschenswert:

- Erfahrungen in der Durchführung von Forschungsprojekten sowie erste Publikationen, insbesondere im Themenfeld Plattformarbeit/Crowdwork oder zum Zusammenhang zwischen Arbeit und Lernen bzw. Qualifizierung

Auskünfte bei fachlichen Fragen erteilt Ihnen Herr Univ.-Prof. Dr. Martin Krzywdzinski (krzywdzm@hsu-hh.de).

Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) in Verbindung mit dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG). Die Eingruppierung in Entgeltgruppe 13 TVöD erfolgt bei Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen und bei Wahrnehmung aller übertragenen Tätigkeiten.

Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig. Jeder Dienstposten steht Personen jeglichen Geschlechts gleichermaßen offen. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Bewerbung behinderter Menschen ist ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte Menschen und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt. Individuelle behinderungsspezifische Einschränkungen verhindern eine bevorzugte Berücksichtigung nur bei zwingend nötigen Fähigkeitsmustern für den zu besetzenden Dienstposten.

Nähere Informationen über die Universität finden Sie unter der Internetadresse www.hsu-hh.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen ausschließlich in elektronischer Form (pdf-Datei), unter Nennung der Kennziffer **GeiSo-3720**, bis zum **04.02.2021** an:

personaldezernat@hsu-hh.de

Hinweis:

Informationen zum Datenschutz im Rahmen des Bewerbungsverfahrens finden Sie auf der Internetseite www.hsu-hh.de unter der Rubrik "Universität - Karriere - Datenschutzinformationen".

Ohne Angabe der Kennziffer kann Ihre Bewerbung nicht berücksichtigt werden und wird aus datenschutzrechtlichen Gründen umgehend gelöscht.

